

Ostern 2020

„Besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen.“

„Es ist die Zeit der Hauskirche“

Im Philipperbrief lesen wir:

„Ich habe gelernt, mich in jeder Lage zurechtzufinden: Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben.“ (vgl. Phil 4,11-12). Anpassungsfähigkeit ist uns Christinnen und Christen gleichsam in unsere DNA geschrieben. In diesen Tagen der vielen wichtigen auferlegten Einschränkungen verbringen die Menschen viel Zeit zu Hause und in ihren Familien. Das hat auch Folgen für das eigene und gemeinsame Glaubens- und Gebetsleben. Es ist die Stunde der Hauskirche. Das gilt auch für die Feiern vom Palmsonntag bis zur Osternacht. So werden unsere Wohnzimmer dieser Tage gleichsam zu Kirchenbänken.

Erzbischof Franz Lackner



Liebe Pfarrbevölkerung, wir möchten euch einladen, von den verschiedenen Feiermöglichkeiten in der Karwoche und zu Ostern Gebrauch zu machen.

Mitfeier via Gottesdienstübertragung:

Bischof Wilhelm Krautwaschl überträgt live via Internet die Gottesdienste am Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, in der Osternacht und am Ostersonntag.

Zu finden auf Facebook:

www.facebook.com/BischofKrautwaschl.com

www.katholische-kirche-steiermark.at

www.kleinezeitung.at

ORF 2 überträgt die Osterspeisensegnung mit Bischof Wilhelm Krautwaschl am Karsamstag von 13:10 Uhr bis 13:30 Uhr.

ORF III überträgt die Gottesdienste aus dem Wiener Stephansdom am Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, in der Osternacht und am Ostersonntag mit anschließendem Segen „Urbi et Orbi“ aus Rom.

In unserer Wallfahrtskirche wird am Palmsonntag die Palmweihe und am Karsamstag die Osternachtsfeier des Pfarrverbandes unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefeiert. Die Feiern werden auf Video aufgezeichnet und können spätestens am Tag danach auf www.wallfahrtskirche-maria-buch.at angeschaut werden.

Für die Feiern im privaten bzw. familiären Kreis werden verschiedene Hilfen im Internet unter www.katholische-kirche-steiermark.at/ostern zur Verfügung gestellt. Es gibt jeweils eine Feier für Erwachsene und eine Feier mit Kindern für:

- Palmsonntag eine Feier der Palmsegnung,
 - Gründonnerstag eine Ölbergandacht,
 - Karfreitag ein Kreuzweg,
 - Osternacht eine Feier der Osterspeisensegnung und
 - Ostersonntag Basteltipps und Ausmalbilder für Kinder
- *u.v.m.

Zusätzlich dazu wird es ein gedrucktes „Inpuncto Ostern“ mit Feiervorschlägen vom Gründonnerstag bis zum Ostersonntag geben. Dieses „Inpuncto“ wird dem „Sonntagsblatt“ in der Karwoche beigelegt bzw. liegen in der Wallfahrtskirche Maria Buch beim Schriftenstand auf.

Die üblichen äußeren Zeichen dieser Zeit können uns Gläubigen eine gemeinsame Erfahrung der Verbundenheit ermöglichen. Die Glocken werden geläutet. Wir können Lichter im Fenster, am Balkon oder vor dem Haus aufstellen

Weiters möchten wir euch auf Angebote, die speziell in der Wallfahrtskirche Maria Buch angeboten werden, aufmerksam machen.

Palmsontag

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag. Wir denken an diesem Tag an den Einzug von Jesus in Jerusalem und sein Leiden und Sterben.

Damals empfingen die Menschen Jesus mit Palmzweigen und jubelten ihm zu. Das wollen wir auch heuer in der Familie so halten.

Am Palmsonntag wird unser Herr Pfarrer am Vormittag die Segnung der Palmzweige, die Segnung des Wassers für die Osterspeisensegnung und die Segnung von Osterkerzen vornehmen. Leider können wir Ihnen die genaue Uhrzeit nicht bekannt geben, um Menschenansammlungen zu vermeiden.

Ab 12:00 Uhr können die gesegneten Palmzweige

in der Kirche abgeholt werden. Sie liegen auf einem Tisch bereit. Wir ersuchen Sie, nur einen Palmzweig mitzunehmen und in den zu Hause vorbereiteten Palmbuschen zu stecken.

Wir richten auch kleine gesegnete Palmbüscherl her, die gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden können.

Auch Osterkerzen können gegen einen Unkostenbeitrag für die Feier zu Hause erworben werden.

Und wir bieten Ihnen auch kleine Weihwasserflascherl an, die Sie gerne für die Segnung der Osterspeisen mitnehmen können.



DER BISCHOF VON GRAZ-SECKAU

Hirtenwort zur Feier der Heiligen Woche

Palmsontag, 5. April 2020

Eine besondere Fastenzeit liegt hinter uns. Wir treten mit dem Palmsonntag ein in die große "Heilige Woche des Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn". Diese Tage werden in diesem Jahr ihr besonderes Gepräge haben: vieles von dem, was "üblich" ist, ist uns genommen: so etwa gibt es keine öffentlichen Gottesdienste. Nicht genommen aber kann uns werden, dass wir aus dem Glauben an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi gerade unter den aktuellen Umständen Kraft schöpfen und für unsere Welt Lebens-Hoffnung finden können. Viele sozialen Kontakte sind uns zurzeit genommen; nicht genommen kann uns werden, dass wir seelsorglich in vielfältiger Art und Weise für Sie da sind, und dass sich viele aus unserer Gemeinschaft ganz selbstverständlich, still und leise, in Organisationen wie der Caritas oder den Vinzi-Werken, im Krankenhaus- und Pflegebereich sowie weiteren Einrichtungen haupt- oder ehrenamtlich für andere einsetzen und ihnen zu leben helfen.

Als katholische Kirche in der Steiermark bemühen wir uns, mit Ihnen diese Tage zu feiern - in der ein oder anderen Zeitung haben Sie Handhaben erhalten, wie Sie diese Tage im Kreis Ihrer Lieben

zu Hause begehen können. Feiern Sie die Tage in den Medien mit: viele Angebote sind mittlerweile bekannt und auf unserer diözesanen Internetseite unter www.katholische-kirche-steiermark.at abrufbar.

Ich weiß: das uns "Auferlegte" ist eine große Herausforderung - auch für mich. Das gelingt einmal leichter, einmal schwerer. Nehmen wir diese Herausforderung an! Gehen wir gemeinsam Schritt für Schritt mit alledem hinein in die heiligste Woche für uns Christen im Laufe des Jahres. Viel Gewohntes ist heuer nicht möglich - und gerade deswegen werden es besondere Tage werden.

Ich bin Ihnen, den vielen, die für die Gesellschaft und Kirche tätig sind, den Kranken und all jenen, die zu Hause sein müssen, im Gebet verbunden und bitte Sie darum, uns und unser Leben vor "Gott hinzuhalten"; darauf vertrauend, dass der auferstandene Jesus Christus immer mit uns ist. ER segne und behüte Sie,

Ihr Wilhelm Krautwaschl,
Diözesanbischof

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag wird uns in Erinnerung gerufen, dass Jesus vor dem Letzten Abendmahl den Jüngern die Füße gewaschen hat. Damit stellt er klar, was den tiefsten Inhalt unseres gemeinsamen Feierns ausmacht: Gott ist für uns da, und deswegen sollen wir füreinander da sein.

Beim Abendmahl hat Jesus als Zeichen der Freundschaft und Liebe das Brot und den Wein mit seinen Jüngern geteilt.

Bitte die Angebote über die verschiedenen Medien nützen.

Kurze Andacht für zu Hause:

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Schriftlesung:

„Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich hier bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht“ (Mk 14,32-34)

Impuls:

Wir alle kennen das Gefühl von Furcht und Angst, von dem im Text die Rede ist: Jesus, der ganz Mensch war, kennt dieses Gefühl auch. Die Furcht vor dem, was kommen wird, Angst vor den körperlichen Qualen, die vor ihm stehen. Angst, das alles, was ihm aufgeladen wird, durchzustehen. Angst ist auch ein ständiger Begleiter unseres Lebens – mal für Außenstehende irrational, mal aber auch als Angst vor dem Unbekannten. Auch die jetzige Situation veranlasst viele zur Furcht. Wie wird es weitergehen? Ist meine Arbeitsstelle noch abgesichert? Werden wir künftig je furchtlos leben können?

Stille (evtl. instrumentale Musik)

Fürbitten:

Für alle, denen die jetzige Situation in Europa und auf der Welt Sorgen bereitet.

Für alle, die aufgrund unterschiedlicher Herkunft, Religion oder Meinung in ständiger Angst um ihre Person leben müssen.

Für alle, deren Ängste ihr Handeln lähmt.

Gebet (evtl. gemeinsam gebetet): Herr unser Gott, wie wir hast auch du Angst gehabt. Steh uns bei in den Ängsten unseres Lebens und hilf uns dabei, neuen Situationen nicht nur mit Angst, sondern auch mit Offenheit zu begegnen. Darum bitten wir dich, du mitgehender Gott. Amen.

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Schriftlesung: „Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug.“ (Mk 14,40-41a)

Tipp:

Brot backen, Abendmahlfeier in den Medien mitfeiern, zu Hause mit Brot und Wein/Traubensaft ein festliches Abendmahl feiern, bei dem die biblische Erzählung vorgelesen wird

Impuls:

„Du bist nicht allein“ – diese Zusage Gottes begleitet uns in den Texten der Bibel. Doch gerade hier im Garten Getsemani fühlt sich Jesus von Gott und der Welt missverstanden und im Stich gelassen: von seinen schlafenden Jüngern, aber auch von Gott – ein Gefühl, das in den kommenden Stunden bleibt und im Schrei „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ am Kreuz nochmals unterstrichen wird.

Auch heute fühlen sich Menschen verlassen. Gerade in Zeiten der Corona-Krise müssen viele Menschen ihr Leben allein bestreiten. In welchen Situationen meines Lebens hab ich mich allein gefühlt? Wo nehme ich Einsamkeit in meinem Umfeld wahr? Wie kann man Einsamkeit in Zeiten von social distancing begegnen?

Stille (evtl. instrumentale Musik)

Fürbitten:

Für alle, die in Zeiten der Corona-Krise ihren Alltag alleine bestreiten müssen.

Für alle, die einen lieben Menschen verloren haben.

Für alle, die sich von anderen Menschen zurückgewiesen und im Stich gelassen fühlen.

Gebet (evtl. gemeinsam gebetet): Herr unser Gott, wie wir hast auch du Einsamkeit erlitten, dich allein und missverstanden gefühlt. Lass uns immer wieder gerade auch in schweren Zeiten erfahren, dass wir nicht allein sind. Darum bitten wir dich, du mitgehender Gott. Amen.

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Schriftlesung:

„Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern, was du willst.“ (Mk 14,35f.)

Impuls:

Beten heißt, mit Gott ins Gespräch zu kommen, das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen vor Gott zu bringen. In der Hoffnungslosigkeit der Situation keimt Hoffnung auf, das alles zu einem guten Ende kommt: „Aber nicht was ich will, sondern, was du willst.“ Auch wir befinden uns immer wieder in scheinbar hoffnungslosen Situationen. Auch die Geschehnisse rund um die Corona-Krise ließen uns phasenweise vielleicht wenig Grund zur Hoffnung. Hoffnung zeigt sich jedoch vielleicht in Menschen, die sich in schwierigen Zeiten wie diesen für andere einsetzen, Initiativen für mehr Mitmenschlichkeit und Solidarität setzen und auf diese Weise Hoffnungsträger in unserer Zeit sind.

Wann hab ich zuletzt wenig Licht in meinem Leben gesehen? Wann keimte Hoffnung in Zeiten der Hoffnungslosigkeit auf? Worauf hoffe ich in meinem Leben?

Stille (evtl. instrumentale Musik)

Fürbitten:

Für alle, die in ihrem Leben wenig Licht sehen

Für alle, die Hoffnungen und Sehnsüchte für ihr Leben haben

Für alle, die mit ihrem Engagement für andere Hoffnungszeichen setzen

Gebet (evtl. gemeinsam gebetet): Herr unser Gott, wie wir hast du Zeiten der Hoffnungslosigkeit erlebt. Hilf uns dabei, auch in den schwierigsten Situationen die Hoffnung nicht zu verlieren und lass uns aus dem Hoffnungsfest Ostern Impulse für unser eigenes Leben gewinnen. Darum bitten wir dich, du mitgehender Gott.

Liedruf: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Anton Tauschmann

Karfreitag

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und den Tod Jesu. Auch in diesen schweren Zeiten möchten wir Ihnen dazu die Möglichkeit bieten.

Wir werden auch heuer das Hl. Grab in der Wallfahrtskirche aufstellen und möchten Sie einladen, es zu besuchen. Es liegen Gebete und Andachten beim Grab auf. Wir bitten davon etwas Passendes für euch auszusuchen.

Wir ersuchen aber, dass ihr über den Tag verteilt kommt und nicht wie gewohnt um 15:00 Uhr, um Menschenansammlungen zu vermeiden. Es sollten sich bitte nicht mehr als 5 Leute gleichzeitig in der Kirche aufhalten. Ansonsten bitte warten, bis wieder jemand aus der Kirche kommt. Die Kirche wird an den Ostertagen von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet sein.

Am Karfreitag und den Osterfeiertagen bitten wir auch um

eine Spende für unsere Ministranten. Der Volksmund sagt, dass die Glocken während der Gründonnerstagsfeier nach Rom fliegen. Statt

ihres Lätens hört man dann bis zur Osternacht die Ratschen.

Leider ist es den Minis ja nicht möglich zu „Ratschen“. Die Spenden vom Ratschen werden aber dringend benötigt, um mit unseren Ministranten Ausflüge zu machen, zu spielen, Ministunden zu gestalten usw.

Deshalb bitten wir auch heuer um eine Spende für unsere einzigartigen MINIs.

Wir ersuchen euch, eure Spende in den Opferstock beim Engel an der Nordseite der Kirche beim Seiteneingang zu werfen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen die MINIs.



Wir ratschen, wir ratschen
den Engelsgruß,
dass jeder Christ weiß, dass
er beten gehen muss.
Fallt's nieder, fallt's nieder
auf euchere Knie,
betet's ein Vater unser und
drei Ave Maria“

Tipp:

Von einem Spaziergang werden zwei Äste mitgebracht, die zu einem Kreuz verbunden werden. Dornenranken werden zu einem Kreis geformt und am Kreuz als Sinnbild für Jesus befestigt. Nach dem Karfreitag kann das Kreuz mit Blumen geschmückt werden.



Karsamstag

Der Karsamstag ist der große Tag der Grabesruhe, der Ruhe zwischen Tod und Auferstehung. Er ist der letzte Tag der Vorbereitung auf das Osterfest und der Tag, an dem bei uns normalerweise die Osterpeisensegnungen stattfinden.

Vorschlag Segnung der Osterspeisen:

Als sichtbares Zeichen, dass es sich um ein besonderes Mahl handelt, wird der Tisch festlich gedeckt und die Osterkerze entzündet.

Die Feier beginnen wir mit dem Kreuzzeichen und einem Lied

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.
„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Gotteslob 926)



Einführende Worte

An Gottes Segen, sagt man, ist alles gelegen.
Gott selbst aber ist der Ursprung allen Segens;
er hat uns seinen Sohn gesandt, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.
Daher segnen wir im Namen des Vaters, der alles geschaffen hat,
im Namen des Sohnes,
der durch seinen Tod und seine Auferstehung die Welt erlöst hat,
und im Namen des Heiligen Geistes, der uns in Gottes Liebe leben lässt.
Wenn wir einander den Segen zusprechen, wird uns also bewusst,
dass wir aus Gottes Güte leben.
Aus Gottes Hand haben wir alles empfangen.
Die Segnung der Osterspeisen ist Ausdruck der Dankbarkeit
für das Geschenk unseres Lebens, unseres Miteinanders
und für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.
Das gemeinsame Mahl erinnert uns daran,
dass der Auferstandene seinen Jüngern erschienen ist, mit ihnen gegessen hat
und ihnen versprochen hat, bei ihnen zu bleiben bis zum Ende der Welt.
Bevor wir Gott um seinen Segen über diese Speisen bitten,
hören wir zuerst eine Lesung aus der Heiligen Schrift.

Jemand aus der Familie trägt die folgende Lesung vor.

Lesung (Mt 28,1-2.5-8.16-20)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:
Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche,
kamen Maria aus Magdala und die andere Maria,
um nach dem Grab zu sehen.
Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben;
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,
trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
Der Engel sagte zu den Frauen:
Fürchtet euch nicht!
Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!
Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:
Er ist von den Toten auferstanden und siehe,
er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.
Siehe, ich habe es euch gesagt.
Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.
Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg,
den Jesus ihnen genannt hatte.
Und als sie Jesus sahen, fielen

sie vor ihm nieder,
einige aber hatten Zweifel.
Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.
Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes
und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Alle Lob sei Dir, Christus.

Nach einer kurzen Stille wird gemeinsam der Osterkorb ausgepackt, die Speisen werden einzeln auf den Tisch gelegt und dazu wird jeweils der entsprechende Teil des Segensgebetes gesprochen.

Segensgebet

Bitten wir nun Gott um seinen Segen für diese Osterspeisen.

Das Osterbrot wird auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für das Osterbrot.
Weizenkörner wurden in die Erde gesät, sie starben und brachten reiche Frucht. Aus den Körnern wurde dann Mehl und später das Brot hergestellt. Jesus Christus ist für uns lebendiges Brot, das vom Vater zu uns gesandt wurde.

Das Osterfleisch wird auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für das Osterfleisch.
Das Osterfleisch ist ein Zeichen für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Durch sein Leiden und Auferstehen haben alle Menschen die Hoffnung auf das ewige Leben.

Die Ostereier werden auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für die Eier. So wie Jesus Christus das Grab sprengte, so sprengen die Küken die Eierschalen. Die Eier sind ein Zeichen für neuwerdendes Leben und für einen Neubeginn.

Der Kren wird auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für den Kren. Die

Schärfe des Krens erinnert uns an das Leiden Jesu. Doch Jesus Christus überwand das Leiden und erstand von den Toten.

Das Salz wird auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für das Salz. Wir verwenden das Salz als Würzmittel, aber auch um Speisen haltbar zu machen. Salz ist ein Zeichen, dass die Auferstehung von Jesus Christus uns unzerstörbares Leben schenkt.

Die Kräuter werden auf den Tisch gelegt.

Guter Gott, wir danken dir für die Kräuter. Das Grün der Kräuter steht für das Wachsen und Gedeihen. Es soll uns erinnern, dass aus dem geöffneten Grab neues Leben keimt, blüht und Frucht bringt.

Gott, so wie Jesus nach seiner Auferstehung unter seinen Jüngern war, so vertrauen wir darauf, dass Jesus auch jetzt unter uns ist. Gemeinsam erinnern wir uns an seinen Tod und seine Auferstehung und bitten Dich: Schenke uns und allen unseren Lieben Deinen Segen.

Lied

„Laudate omnes gentes“ (Gotteslob 386) oder „Lobe den Herren“ (Gotteslob 392)

Vater unser



Lasst uns nun beten, wie uns Jesus zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

So segne uns und diese Speisen, (Kreuzzeichen) Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Gesegnete Mahlzeit und frohe Ostern!

Die Feier der Osternacht und Ostersonntag

Ostern ist in besonderer Weise ein Fest des Lebens durch den christlichen Festinhalt – der Tod ist nicht das Letzte

Bitte nutzen Sie wieder die Angebote in den Medien. Weiters stehen Angebote von Liedern, Gebeten und Andachten im Gotteslob zur Verfügung stehen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die Feier der Osternacht unseres Pfarrverbandes in der Wallfahrtskirche Maria Buch (aufgrund staatlicher Vorgaben leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit) gefeiert wird. Wir bitten Sie, in Gedanken mit uns zu feiern!

Vorschlag für die Feier zu Hause:

Was Sie vorbereiten können:

Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.

Bereiten Sie eine (Oster)Kerze vor.

Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Osterbild, ein Kreuz, Blumen, eine Bibel, o.ä.

Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst.

L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.

A: Alle sprechen bzw. singen gemeinsam.

Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Einstimmung

Am Karfreitag scheint für die Jünger und Jüngerinnen Jesu alles zu Ende zu sein: All ihre Hoffnungen sind zunichte, dass mit Jesus der ersehnte Retter der Welt gekommen ist. Und damit scheint auch ihre Zukunft gestorben zu sein!

Jedes Jahr gehen wir Christinnen und Christen diesen Weg der Hoffnungslosigkeit, der Ausweglosigkeit, der Ohnmacht, der Trauer mit. Heuer fällt uns angesichts der weltweiten Corona-Pandemie diese Identifikation mit den Jüngern und Jüngerinnen leichter. Auch wir sind verunsichert, verzweifelt, in Trauer wegen all des gegenwärtig erlebten Leides weltweit.

Aber: in diese Dunkelheit hinein leuchtet das Osterfest! Das scheinbare Ende wird zu einem hoffnungsvollen Neubeginn: das Leben siegt über den Tod! So erfahren wir zu Ostern die Botschaft der Auferstehungszeugin Maria von Magdala: „Ich habe den Herrn gesehen: Er lebt!“

Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

V: Jesus Christus ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaft auferstanden.

Entzünden der (Oster-) Kerze

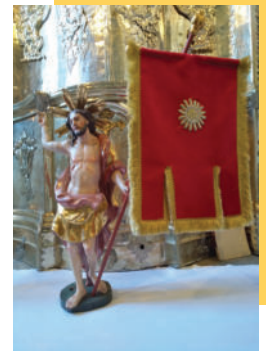
V: Zu Ostern feiern wir, dass das Leben über den Tod siegt.
Mitten in Not und Bedrängnis erreicht uns die Botschaft:
Jesus lebt!

Das Osterlicht ist Zeichen für dieses neue Leben, das nicht mehr endet.

Wir sind hineingenommen in diese Zusage.

Daran denken wir, wenn wir nun die (Oster-) Kerze entzünden.

Eine/r der Mitfeiernden entzündet die (Oster-) Kerze.



Eröffnungslied

Eröffnungsgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

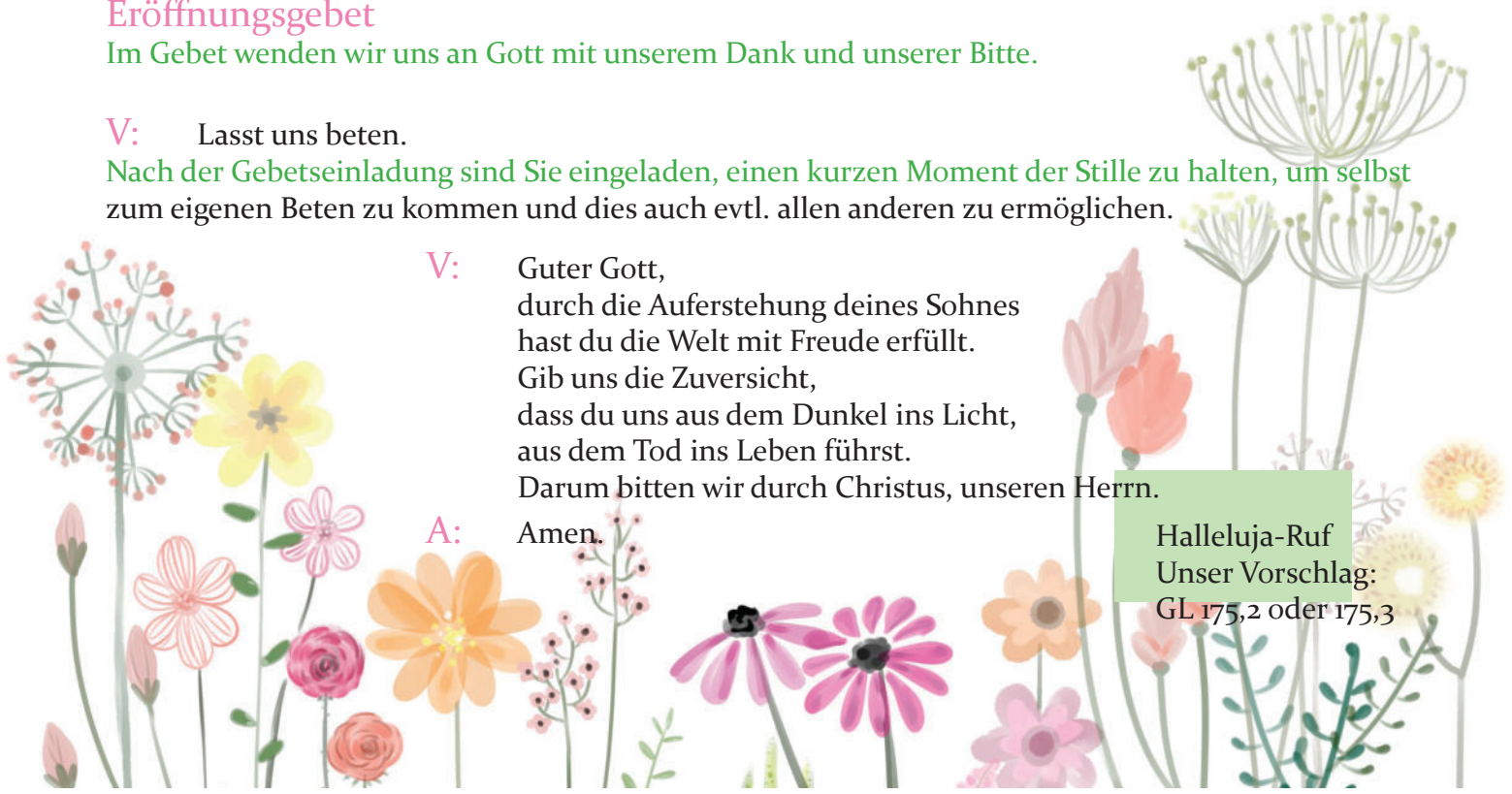
V: Lasst uns beten.

Nach der Gebetseinladung sind Sie eingeladen, einen kurzen Moment der Stille zu halten, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.

V: Guter Gott,
durch die Auferstehung deines Sohnes
hast du die Welt mit Freude erfüllt.
Gib uns die Zuversicht,
dass du uns aus dem Dunkel ins Licht,
aus dem Tod ins Leben führst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Halleluja-Ruf
Unser Vorschlag:
GL 175,2 oder 175,3



Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Joh 20,1.11-18

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala
frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab
und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.
11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.
Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein.
12 Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
den einen dort, wo der Kopf,
den anderen dort,
wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.
13 Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?
Sie antwortete ihnen:
Sie haben meinen Herrn weggenommen
und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um
und sah Jesus dastehen,
wusste aber nicht, dass es Jesus war.
15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?

Wen suchst du?
Sie meinte, es sei der Gärtner,
und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!
Dann will ich ihn holen.
16 Jesus sagte zu ihr: Maria!
Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch zu ihm:
Rabbuni!, das heißt: Meister.
17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.
18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
A: Lob sei Dir Christus.

Sie können den Halleluja-Ruf wiederholen.

Ihre ganz persönliche Predigt:

Osterlied
Unser Vorschlag:
GL 828-832 Der Heiland ist erstanden

a) Impulsfragen:

Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind, können Sie über die Fragen auch ins Gespräch kommen.

- Was erfüllt mein Herz gerade mit Trauer?
- Was berührt mich persönlich an dieser Begegnung zwischen Maria von Magdala und dem Auferstandenen?
- Wann war ich das letzte Mal berührt, als ich bei meinem Namen genannt wurde?
- Was bedeutet es für mein Leben, dass Jesus lebt?

b) Text zum Nachdenken:

Heute
ist alles anders

Gestern noch
waren wir
verzweifelt
mutlos
verunsichert
gefangen in unserem schneckenhaus

Heute
ist alles anders

Jesus lebt
wir sind hineingenommen
in dieses geheimnis
in diese zuversicht
in diese freude

Heute
ist alles anders *Birgit Esterbauer-Peiskammer*

In den Fürbitten schauen wir über unseren eigenen Tellerrand hinaus und treten vor Gott für andere Menschen ein. Sie können Ihrem Herzen folgend einfach aussprechen, für wen Sie heute beten möchten oder auch folgende Fürbitten verwenden:

Für alle Menschen, die krank sind und um ihr Leben ringen.

Für alle Menschen, die in diesen Tagen über sich hinauswachsen, um anderen zu helfen.

Für alle Menschen, die hoffnungslos, einsam, ängstlich sind.

Für alle Menschen, die in ihrer materiellen und beruflichen Existenz bedroht sind.

Für alle Menschen, die derzeit weitreichende Entscheidungen treffen müssen.

Für alle Verstorbenen und für alle, die unter schwierigen Bedingungen Abschied von lieben Menschen nehmen müssen.

Vater Unser

V: Als Kinder Gottes dürfen wir voll Vertrauen mit den Worten Jesu zu unserem himmlischen Vater beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Schlusslied

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V: An diesem Tag, an dem wir den Sieg des Lebens über den Tod feiern, stellen wir uns unter den Segen Gottes.

V: Du Gott der Liebe und des Lebens,
führe uns aus unserem Gefangensein in die Freiheit.
Du Gott der Liebe und des Lebens, geh mit uns durch die Finsternis ins strahlende Licht.
Du Gott der Liebe und des Lebens, geleite uns durch den Tod zum Leben in Fülle.

Das gewähre uns Gott,
der Vater, der das Leben schenkt,
der Sohn, der einer von uns geworden ist,
der Heilige Geist, der uns untereinander verbindet und stärkt.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden! Halleluja.

A: Amen. Halleluja.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen euch Ihr
Pfarrer Mag. Martin Trummler, Kaplan Anton
und der Pfarrgemeinderat von Maria Buch

Der auferstandene Herr Jesus Christus segne uns durch seine liebevolle Nähe
an allen Tagen unseres Lebens.
Er rufe uns bei unserem Namen, wenn unsere Suche nach Leben durch Tränen der
Verzweiflung und der Trauer verstellt ist.
Er sende uns auf Wege in die Landschaften eines Lebens,
die von österlicher Hoffnung und Freude, von Mut und Gelassenheit erfüllt sind.
(Bernd Seel-Hoffend)